

Stellenausschreibung

Das Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht in Freiburg, i.Br. sucht zum 01.12.2015

eine/n wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in Fachrichtung Soziologie/Sozialwissenschaften

zur Mitarbeit in einem Forschungsprojekt zu Kriminalität, Unsicherheitswahrnehmungen und Sozialkapital in Wohngebieten.

Die Abteilung Kriminologie betreibt sozialwissenschaftliche Grundlagenforschung in den Themenfeldern Kriminalität und Kriminalitätskontrolle. In dem vom BMBF finanzierten Projekt „SENSIKO“ werden Zusammenhänge von Kriminalität, Unsicherheitswahrnehmungen und Sozialkapital in Wohngebieten in zwei westdeutschen Großstädten empirisch untersucht. Nähere Informationen zu diesem Projekt finden Sie auf unserer Website.

Vorausgesetzt werden ein überdurchschnittlicher Hochschulabschluss in Soziologie oder einem vergleichbaren Studiengang und fundierte Erfahrungen quantitativer Analyseverfahren, insb. der Mehrebenenanalyse und entsprechender Statistiksoftware, Interesse an kriminologischen Themen, gute englische Sprachkenntnisse sowie Freude am wissenschaftlichen Arbeiten.

Die Beschäftigung ist auf einer befristeten Vollzeitstelle vorgesehen. Das Entgelt richtet sich je nach Qualifikation nach dem TVöD.

Die Max-Planck-Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, mehr schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen. Bewerbungen schwerbehinderter Menschen sind ausdrücklich erwünscht. Die Max-Planck-Gesellschaft will den Anteil von Frauen in den Bereichen erhöhen, in denen sie unterrepräsentiert sind. Frauen werden deshalb ausdrücklich aufgefordert sich zu bewerben.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (insbes. Beschreibung der Interessen und Vorerfahrungen, Lebenslauf und Zeugnisse) bis zum 15.10.2015 an das

**Max-Planck-Institut für ausländisches
und internationales Strafrecht**

Personalstelle

Kennziffer: K-15-04

Günterstalstraße 73

79100 Freiburg i.Br.



oder an bewerbungen@mpicc.de, **Betreff: K-15-04** (maximal 5 MB pro E-Mail).

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Priv.-Doz. Dr. Dietrich Oberwittler (d.oberwittler@mpicc.de).